

Jobst Quis

Neu erschienen:

Danke



dass du anders bist

Gedanken zu Freiheit, Verbundenheit
und Freundschaft

XQUISIV

Liebe Freunde, liebe Mitmenschen,
endlich ist mein kleines Büchlein, an dem ich schon einige Jahre arbeite,
fertiggestellt. Es geht darin um praktische Philosophie, also um tiefgehende
Gedanken, die praktische Auswirkungen zur Absicht haben.

Es gibt genug Gründe, um die Welt zu verändern, aber dazu muss man erstmal verstehen,
warum alles schief läuft und eher alles schlimmer als besser wird. Wir leben in einem
Gesellschaftssystem des Gegeneinanders. Dieses Buch ist ein Versuch zu erklären, wie es
funktioniert und was für ein System des Miteinanders nötig wäre.

Aus dem Vorwort:

Dieses Buch wurde angeregt von einer Ausschreibung der Stiftung Convivial, die diese
Aussagen von Ivan Illich zum Thema gemacht hat. Mir gefielen die Sätze so sehr, dass ich
mich daran beteiligen wollte, allerdings bin ich etwas langsam im Schreiben, so dass er
nicht rechtzeitig fertig wurde. Doch die Beschäftigung damit hat mir so viele neue
Erkenntnisse gebracht, die ich nicht unveröffentlicht lassen wollte.

Schon sehr lange Zeit habe ich mich mit der Analyse selbsterhaltender gesellschaftlicher
Systeme und der Frage beschäftigt, wie man sich daraus befreien könnte. Auch mit dem
Ziel, mal ein Buch darüber zu schreiben. ‚Freiheit‘, ‚Verbundenheit‘ und ‚Freundschaft‘
hatten sich auch da schon neben anderen als Schlüsselbegriffe für ein anderes Systems
herauskristallisiert. Mit den Sätzen von Illich wurde mir klar, dass sie eine gute
Grundstruktur ergeben, ein Dreieck, das einfachste und zugleich stabilste
zweidimensionale Gebilde.

Im dreidimensionalen Raum ist das stabilste Gebilde ein Tetraeder. Dazu fehlte aber noch
ein vierter Begriff, um aus der Ebene einen Raum entstehen zu lassen. Im Laufe des
Schreibens an diesem Buch fand ich ihn in der ‚Vielfalt‘, die zugleich eine Menge von
‚Unterschiedlichkeit‘ ist. Damit ergibt sich ein stabiles Grundgerüst, das vieles weitere
Anbauten ermöglicht.

Den Titel „Danke, dass du anders bist“ habe ich gewählt, weil er mit seiner Würdigung der
Unterschiedlichkeit am besten meine neueren Erkenntnisse in der Zeit des Schreibens
wiedergibt. Die derzeit grassierende politische Braunfäule mit ihrer „identitären
Bewegung“, die zu meinen Gedanken im krassen Gegensatz steht, spielte dabei auch eine
Rolle.

Inhaltsverzeichnis

1. Perfekt gefangen

Gefangen im System

Was ist überhaupt ein System ?

Im Schatten der Luftschlösser

Drunter und Drüber der Systeme

Fortschreitende Süchte

Einblick in die Nötigungen

Eigentümliche Grenzen der Freiheit

2. Tief verbunden

Die Illusion der Getrenntheit

Nichts zu danken?

Das Medium der Trennung

Seelische Unterernährung

Triste Piste

Der Glaube zu wissen

3. Freundschaft mit Fremden

Gastfreundschaft und Symbiose

Feindschaftspflege

Bei Freundschaft hört das Geld auf..

Alles für Alle

4. Miteinander - das andere System

Leben ohne zu richten

Ohne Fehler keine Entwicklung

Systeme sind nicht ganz dicht

Miteinander überleben

Verzichtwechsel

Auf der Webseite meines Xquisiv-Verlages ist eine Leseprobe zu finden, unter:
https://www.xquisiv.de/danke/danke_LP.pdf. Dort könnt ihr schon mal reinschnuppern.

Bestellungen bitte per Email an info@xquisiv.de.

Innerhalb Deutschlands ist der Versand kostenlos.

Mir liegt auch an Auseinandersetzung darüber und möchte deshalb auch Lesungen mit Diskussion anbieten. Wer als Veranstalter Interesse daran hat, bitte auch an obige Email-Adresse wenden. Vereinbarte Lesungen sind dann auch auf der Verlagsseite zu finden.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit,

Jobst Quis

Molden 3a

29465 Schnega

Tel: 05842/247





Gedanken zu Freiheit, Verbundenheit und Freundschaft.
Angeregt durch Aussagen von Ivan Illich.

*„Aber ich will nicht in diese Welt gehören
Ich will mich in dieser Welt als Gefangener fühlen
um meiner Freiheit willen,
als Außenseiter um meiner Verbundenheit willen,
als Fremder um der Freundschaft willen.“*

„Eine Gefangenschaft ist perfekt, wenn sich die Gefangenen nichts Besseres als ein Leben in dieser Gefangenschaft vorstellen können.“

„Wir unterliegen nicht nur einer Fremdbestimmung, die uns belehrt, was wir tun sollen, sondern auch einer Fremdbeträumung, die uns einflüstert, was wir wollen sollen.“

„Die Freiheit ist im Kapitalismus zur Ware geworden:
JedeR hat soviel Freiheit, wie sie/er sich kaufen kann.“

„So unpassend die Definition „Einsicht in die Notwendigkeit“ für die Freiheit ist, so passend ist sie für die Verbundenheit. Sie ist die Einsicht in die Notwendigkeit des Anderen, dessen, was nicht zu uns gehört, für uns.“

„Dabei ist immer die ganze Welt beteiligt am Werden von jedem Einzelnen.“

„Sinn ist kein Zweck, sondern eine Art Wurzelwerk der Verbundenheit, das Freude als seelische Nahrung aus der Umgebung zusammen sammelt.“

„So sind Mutationen zweifellos Kopierfehler der DNA, aber ohne sie gäbe es keine Entwicklung des Lebens und keine Vielfalt. Jegliches Leben ist also eine Sammlung von „Fehlern“, die sich zusammen bewährt haben.“

ISBN 978-3-9817286-3-7 € 5,00



9 783981 728637 00500